

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1991

Ausgegeben am 30. Dezember 1991

258. Stück

- 715. Verordnung:** Festsetzung des Anpassungsfaktors für das Jahr 1992
716. Verordnung: Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz, dem Betriebshilfegesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1992
717. Verordnung: Einbeziehung in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung
718. Verordnung: Aufteilungsschlüssel des Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger
719. Verordnung: Änderung der Schiedskommissionsverordnung

715. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales, mit der der Anpassungsfaktor für das Jahr 1992 festgesetzt wird

Auf Grund des § 108 f des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 627/1991, wird mit Zustimmung der Bundesregierung und des Hauptausschusses des Nationalrates verordnet:

Der Anpassungsfaktor für die Anpassung der in den §§ 108 g und 108 h des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes angeführten Renten und Pensionen wird für das Jahr 1992 mit 1,040 festgesetzt.

Hesoun

716. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Feststellung des Ausmaßes der veränderlichen Werte und einiger fester Beträge aus dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz, dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz, dem Betriebshilfegesetz und dem Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz für das Kalenderjahr 1992

Auf Grund

1. der §§ 108 c und 108 i des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 676/1991,

2. der §§ 47, 49 und 51 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 560/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 677/1991,
 3. der §§ 45 und 47 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 559/1978, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 678/1991,
 4. des § 4 a Abs. 4 des Betriebshilfegesetzes, BGBl. Nr. 359/1982, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 678/1991 und
 5. des § 19 Abs. 5 des Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 200/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 679/1991, wird verordnet:

§ 1. Für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1992 werden die Aufwertungsfaktoren nach § 108 c des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes wie folgt festgestellt:

für die Jahre	mit dem Faktor
1938 und früher	65,857
1939 bis 1946	58,535
1947	32,928
1948	19,763
1949	16,584
1950	13,165
1951	9,753
1952	8,779
1953	8,297
1954	7,807
1955	7,558
1956	7,221
1957	6,924
1958	6,736
1959	6,588
1960	6,101
1961	5,662

für die Jahre	mit dem Faktor
1962	5,223
1963	4,878
1964	4,560
1965	4,220
1966	3,963
1967	3,700
1968	3,512
1969	3,277
1970	3,051
1971	2,802
1972	2,538
1973	2,300
1974	2,063
1975	1,929
1976	1,803
1977	1,693
1978	1,605
1979	1,527
1980	1,449
1981	1,375
1982	1,323
1983	1,282
1984	1,231
1985	1,182
1986	1,146
1987	1,117
1988	1,090
1989	1,045

§ 2. Die Beträge, die für das Kalenderjahr bzw. Beitragsjahr 1992 an die Stelle im ASVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 792/1990 angeführten Beträge sowie unter Zugrundelegung der §§ 56 a Abs. 2 und 141 Abs. 3 ASVG in der Fassung des BGBl. Nr. 676/1991 wie folgt festgestellt:

1. im § 5 Abs. 2 statt 212 S mit 224 S,
2. im § 5 Abs. 2 statt 636 S mit 671 S,
3. im § 5 Abs. 2 statt 2 772 S mit 2 924 S,
4. im § 44 Abs. 6 lit. a statt 468 S mit 494 S,
5. im § 44 Abs. 6 lit. b statt 174 S mit 184 S,
6. im § 56 a Abs. 2 Z 1 statt 449 S mit 474 S,
7. im § 56 a Abs. 2 Z 2 statt 37 S mit 39 S,
8. im § 74 Abs. 1 statt 184 S mit 194 S,
9. im § 74 Abs. 1 statt 728 S mit 768 S,
10. im § 76 a Abs. 3 statt 170 S mit 179 S,
11. im § 76 b Abs. 1 statt 115 S mit 121 S,
12. im § 77 Abs. 4 statt 108 079 S mit 112 402 S,
13. im § 77 Abs. 4 statt 162 917 S mit 169 434 S,
14. im § 77 Abs. 4 statt 728 S mit 768 S,
15. im § 77 Abs. 4 statt 1 095 S mit 1 155 S,
16. im § 105 a Abs. 2 statt 2 776 S mit 2 887 S,
17. im § 105 a Abs. 2 statt 2 911 S mit 2 969 S,
18. im § 122 Abs. 4 statt 3 319 S mit 3 502 S,
19. im § 136 Abs. 3 statt 27 S mit 28 S,
20. im § 141 Abs. 3 statt 3 319 S mit 3 502 S,
21. im § 181 Abs. 1 statt 108 079 S mit 112 402 S,
22. im § 181 Abs. 2 statt 108 079 S mit 112 402 S,
23. im § 181 Abs. 2 statt 54 036 S mit 56 197 S,

24. im § 181 b lit. a statt 54 036 S mit 56 197 S,
25. im § 181 b lit. b statt 72 055 S mit 74 937 S,
26. im § 181 b lit. c statt 108 079 S mit 112 402 S,
27. im § 212 Abs. 3 statt 5 904 S mit 6 140 S,
28. im § 212 Abs. 3 statt 12 844 S mit 13 358 S,
29. im § 212 Abs. 3 statt 23 710 S mit 24 658 S,
30. im § 212 Abs. 3 statt 5 926 S mit 6 163 S,
31. im § 262 Abs. 2 statt 267 S mit 278 S,
32. im § 283 statt 908 S mit 944 S,
33. im § 288 Abs. 1 statt 13 633 S mit 14 178 S,
34. im § 288 Abs. 1 statt 136 336 S mit 141 789 S,
35. im § 292 Abs. 3 statt 2 454 S mit 2 552 S,
36. im § 292 Abs. 4 lit. h statt 1 398 S mit 1 475 S,
37. im § 502 Abs. 4 statt 223 S mit 235 S,
38. im § 522 k Abs. 2 statt 1 787 S mit 1 858 S,
39. im Art. VII Abs. 5 der 41. Novelle zum ASVG, BGBl. Nr. 111/1986, statt 401,70 DM mit 417,80 DM.

§ 3. Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1992 mit 1,040 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1992 auch im Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 4. Die im § 1 angeführten, für das Kalenderjahr 1992 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 5. Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1992 an die Stelle im GSVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 792/1990 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 25 Abs. 5 statt 8 636 S mit 9 111 S,
2. im § 25 a Abs. 1 statt 13 195 S mit 13 921 S,
3. im § 74 Abs. 2 statt 2 776 S mit 2 887 S,
4. im § 74 Abs. 2 statt 2 911 S mit 2 969 S,
5. im § 92 Abs. 3 statt 27 S mit 28 S,
6. im § 144 Abs. 2 statt 267 S mit 278 S,
7. im § 149 Abs. 3 statt 2 454 S mit 2 552 S,
8. im § 149 Abs. 4 lit. h statt 1 398 S mit 1 475 S,
9. im § 170 Abs. 5 statt 3 319 S mit 3 502 S,
10. im § 236 lit. a statt 6 030 S mit 6 362 S,
11. im § 236 lit. a statt 3 366 S mit 3 551 S,
12. im § 236 lit. b statt 3 366 S mit 3 551 S,
13. im Art. III Abs. 5 der 10. Novelle zum GSVG, BGBl. Nr. 112/1986, statt 401,70 DM mit 417,80 DM.

§ 6. Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für das Kalenderjahr 1992 mit 1,040 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1992 auch im Bereich des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 7. Die im § 1 angeführten, für das Kalenderjahr 1992 festgestellten Aufwertungsfaktoren sind auch im Bereich des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes verbindlich.

§ 8. Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1992 an die Stelle im BSVG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 792/1990 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 23 Abs. 10 lit. a statt 3 829 S mit 4 040 S,
2. im § 30 Abs. 7 statt 115 S mit 121 S,
3. im § 70 Abs. 2 statt 2 776 S mit 2 887 S,
4. im § 70 Abs. 2 statt 2 911 S mit 2 969 S,
5. im § 86 Abs. 3 statt 27 S mit 28 S,
6. im § 135 Abs. 2 statt 267 S mit 278 S,
7. im § 140 Abs. 3 statt 2 454 S mit 2 552 S,
8. im § 140 Abs. 4 lit. h statt 1 398 S mit 1 475 S,
9. im § 162 Abs. 5 statt 3 319 S mit 3 502 S,
10. im Art. III Abs. 8 der 9. Novelle zum BSVG, BGBl. Nr. 113/1986, statt 401,70 DM mit 417,80 DM.

§ 9. Die Hundertsätze, die für das Kalenderjahr 1992 an die Stelle der im § 23 Abs. 2 BSVG genannten Hundertsätze treten, werden wie folgt festgestellt:

1. im § 23 Abs. 2 Z 1 statt 9,47941 mit 10,00078,
2. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 10,53268 mit 11,11198,
3. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 8,55780 mit 9,02848,
4. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 5,92465 mit 6,25051,
5. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 4,80554 mit 5,06984,
6. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 3,55478 mit 3,75029,
7. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 2,63318 mit 2,77800,
8. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 1,97488 mit 2,08350,
9. im § 23 Abs. 2 Z 2 statt 1,51407 mit 1,59734.

§ 10. Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1992 an die Stelle der im BHG genannter fester Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 792/1990 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 4 a Abs. 4 statt 82 S mit 85 S,
2. im § 4 a Abs. 4 statt 122 S mit 127 S.

§ 11. Für die Zeit ab dem 1. Jänner 1992 werden auf Grund des § 19 Abs. 5 B-KUVG die monatliche Höchstbeitragsgrundlage mit 31 800 S und die monatliche Mindestbeitragsgrundlage mit 4 770 S festgestellt.

§ 12. Für das Kalenderjahr 1992 wird der im § 26 a Abs. 2 B-KUVG genannte Betrag statt mit 175 S mit 183 S festgestellt.

§ 13. Für das Kalenderjahr 1992 wird der im § 64 Abs. 3 B-KUVG genannte Betrag statt mit 27 S mit 28 S festgestellt.

Hesoun

717. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über eine Einbeziehung in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung

Auf Grund des § 22 a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 627/1991 wird verordnet:

§ 1. In die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung gemäß § 22 a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes werden die Mitglieder der örtlichen Lawinenwarnkommission der Gemeinde Lesach, Salzburg, einbezogen.

§ 2. § 1 Z 2 der Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über eine Einbeziehung in die Zusatzversicherung in der Unfallversicherung, BGBl. Nr. 794/1990, entfällt.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1992 in Kraft.

Hesoun

718. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Aufteilungsschlüssel des Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger

Auf Grund des § 447 g Abs. 8 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 627/1991 wird verordnet:

§ 1. Für das Geschäftsjahr 1992 werden als Aufteilungsschlüssel gemäß § 447 g Abs. 5 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes für die Überweisung aus dem Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger nach dem Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, dem Gewerblichen Sozialversicherungsgesetz und dem Bauern-Sozialversicherungsgesetz festgesetzt:

1. für die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft als Träger der Pensionsversicherung . . . 55,4 vH
für die Sozialversicherungsanstalt der Bauern als Träger der Pensionsversicherung 44,6 vH
des an diese Pensionsversicherungsträger nach § 447 g Abs. 5 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes zu überweisenden Betrages,
2. für die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter 70,1 vH
für die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen 1,3 vH
für die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten 22,5 vH
für die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues 6,1 vH

der verbleibenden Erträge nach § 447 g Abs. 2 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes.

§ 2. Die Verordnung tritt mit 1. Jänner 1992 in Kraft.

Hesoun

719. Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales, mit der die Schiedskommissionsverordnung geändert wird

Auf Grund der §§ 343 a Abs. 3, 343 b Abs. 3, 347 Abs. 4, 348 f und 351 des Allgemeinen Sozialversi-

cherungsgesetzes, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 627/1991 wird verordnet:

Die Schiedskommissionsverordnung, BGBl. Nr. 128/1991, wird wie folgt geändert:

1. Dem § 20 wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) Die Kosten der Landesberufungskommission sind gemäß § 13 Abs. 2 zu tragen.“

2. § 34 Abs. 3 wird aufgehoben.

Hesoun

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Der **Bezugspreis** des Bundesgesetzblattes für die Republik Österreich beträgt vorbehaltlich allfälliger Preiserhöhungen infolge unvorhergesehener Steigerung der Herstellungskosten bis zu einem Jahresumfang von 3000 Seiten S 1 185,— inklusive 10% Umsatzsteuer für Inlands- und S 1 285,— für Auslandsabonnements. Für den Fall, daß dieser Umfang überschritten wird, bleibt für den Mehrumfang eine entsprechende Neuberechnung vorbehalten. Der Bezugspreis kann auch in zwei gleichen Teilbeträgen zum 1. Jänner und 1. Juli entrichtet werden.

Einzelne Stücke des Bundesgesetzblattes sind erhältlich gegen Entrichtung des Verkaufspreises von S 1,90 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Blatt = 2 Seiten, jedoch mindestens S 9,50 inklusive 10% Umsatzsteuer für das Stück, im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/295 oder 327 Durchwahl, sowie bei der Manz'schen Verlags- und Universitätsbuchhandlung, 1010 Wien, Kohlmarkt 16, Tel. 531 61.

Bezugsanmeldungen werden von der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, entgegengenommen.

Als Bezugsanmeldung gilt auch die Überweisung des Bezugspreises oder seines ersten Teilbetrages auf das Postscheckkonto Wien Nr. 7272.800. Die Bezugsanmeldung gilt bis zu einem allfälligen schriftlichen Widerruf. Der Widerruf ist nur mit Wirkung für das Ende des Kalenderjahres möglich. Er muß, um wirksam zu sein, spätestens am 15. Dezember bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, einlangen.

Die **Zustellung** des Bundesgesetzblattes erfolgt erst nach Entrichtung des Bezugspreises. Die Bezieher werden, um keine Verzögerung in der Zustellung eintreten zu lassen, eingeladen, den Bezugspreis umgehend zu überweisen.

Ersätze für abgängige oder mangelhaft zugekommene Stücke des Bundesgesetzblattes sind binnen drei Monaten nach dem Erscheinen unmittelbar bei der Abonnementstelle des Verlages der Österreichischen Staatsdruckerei, 1037 Wien, Rennweg 12 a, Tel. 797 89/294 Durchwahl, anzufordern. Nach Ablauf dieses Zeitraumes werden Stücke des Bundesgesetzblattes ausnahmslos nur gegen Entrichtung des Verkaufspreises abgegeben.